

# DAS KAUFEN PROFIS



## THOMAS HELLER (56)

Er ist Chief Investment Officer (CIO) und Mitglied der Geschäftsleitung bei Belvédère Asset Management. Vorher war er CIO bei der Schweizer Kantonalbank.

## «Das mag einen Aufschrei geben»

Thomas Heller, CIO beim Vermögensverwalter Belvédère Asset Management, mag nicht in Kryptowährungen investieren und bezeichnet sich selber als sehr langweiligen Anleger.

**E**igentlich wollte er gar keine Immobilie kaufen, aber es kam anders. «Ich kaufte schon eine Ferienimmobilie, als ich am Wohnort noch Mieter war», sagt Thomas Heller. In Flims, es sei Zufall gewesen. Später kam das Wohnhaus in Bellikon dazu. Damit seien Immobilien die grösste Position in seinem Vermögen.

Sein zweitgrösstes Investment ist ein Strategiefonds, ein Produkt seines ehemaligen Arbeitgebers, der Schweizer Kantonalbank. «Dort zahle ich jeden Monat einen Betrag ein.» Auf die Frage, ob er statt Strategiefonds nicht besser in günstige ETF investieren wolle, mit denen er sicher 1 Prozentpunkt pro Jahr sparen könnte, sagt er: «1 Prozentpunkt wahrscheinlich nicht ganz, aber grundsätzlich ist die Überlegung nicht falsch.» Er habe den Fonds damals bei der Schweizer Kantonalbank mitverantwortet, so habe er dort auch investiert sein wollen, damit er die gleichen Interessen wie Firma und Kunden hat. «In dem Fonds haben wir auch viele ETF eingesetzt. In Einzeltitel haben wir praktisch nur in der Schweiz und in Europa investiert, wo wir uns auch auskannten.»

Jetzt ist er auch in einen Fonds seines neuen Arbeitgebers investiert, in den Belvédère Dynamic Strategy Fund. Dieser hält auch etwas Gold, rund 6 Prozent. «Als Schutz, wenn es richtig turbulent wird.»

Er sei immer voll investiert. Liquidität auf dem Konto halte er nur so viel, dass



### 1. KRYPTOWÄHRUNGEN

Als langweiliger Anleger versuche er grosse Fehler zu vermeiden. In Kryptowährungen will er nicht investieren.

### 2. IMMOBILIEN

Eine Ferienimmobilie in Flims hatte er schon vor jener an seinem Wohnort Bellikon.

### 3. GOLD

Das Edelmetall ist im Fonds, in den er regelmässig investiert, mit einem kleinen Anteil.

### 4. LIQUIDITÄT

Er ist immer voll investiert, aber falls etwas passieren würde, hat er Geld auf dem Konto, um vier bis sechs Monate zu überbrücken.

er nicht Vermögenswerte verkaufen müsste, wenn etwas passieren würde, wenn er einige Monate überbrücken müsste. «Das ist total ein Betrag von vier bis sechs Monatslöhnen.»

Ansonsten sei er ein sehr langweiliger Anleger. Er versuche vor allem, keine grossen Fehler zu machen. Er kaufe keine Kryptowährungen. «Das mag einen Aufschrei geben in der Kryptogemeinde. Dass ich das nicht verstehe und so.» Es möge ja sein, dass er das Ganze zu wenig verstehe, aber das sei auch ein Grund, nicht zu investieren.

Er wolle nur in etwas investieren, das er verstehe. «Auch bei Hedgefonds bin ich sehr zurückhaltend und sehr selektiv. Meine Erfahrungen damit waren bisher meist eher enttäuschend.»

Dagegen sei die jährliche Einzahlung in die Vorsorge mit der dritten Säule eines der profitabelsten Investments, die er tätige: «Hat zwar den Nachteil, dass die Vermögenswerte illiquid sind, also erst nach der Pension verfügbar.» Aber er habe dank der Steuerersparnis eine top Rendite und Sorge auch noch fürs Alter vor. HARRY BÜSSER